

Heute wieder eine FROHE BOTSCHAFT



23.8.21

Fällt euch Reichtum zu, so hängt euer Herz nicht daran. (Psalm 62,11)

Die ersten Äpfel sind jetzt im Garten reif. Im Garten ist es hell, alles leuchtet im goldenen Glanz der Sonne. Am Zaun blühen die Stockrosen. In den Bäumen zwitschern die Vögel. Ich schließe die Augen und atme den Duft ein: Würziger, kräftiger Wohlgeruch nach süßen, reifen Äpfeln, zertretenem Gras und blühenden Kräutern betört mich. Ja, so soll es bleiben: Sonne, Licht und Nahrung in Hülle und Fülle. Die Schöpfung wird zum Paradies und zum Gleichnis für Gottes Güte.

Doch ich spüre: Spätsommerliche Träume sind das. Die unbeschwerte, lichtdurchflutete Zeit neigt sich dem Ende entgegen. Wenn ich genau hinsehe, kann ich bereits einige gelbe Blätter im Laub des Apfelbaumes entdecken. Alles Sehnen und Träumen, das festhalten will am goldgrünen Leuchten des Sommers, ist vergeblich. Ich muss weiter auf dem Weg durch das Jahr und auf dem Weg durch mein Leben. Der Reichtum und die unbeschwerte Freude des Sommers werden vergehen.

Ich merke, es liegt nicht alles in meiner Hand; ich bin nur eine Teilhaberin. Doch gerade darin liegt für mich Freude: Die Blüte einer Blume, die ich nicht aussäte, das reichliche Fruchtbringen des Apfelbaumes, den ich nicht pflanzte, die bunt blühende Wiese, die ich nicht säte. So bin ich eingebunden in den Kreislauf des wandernden Jahres. Es wird mir bewusst: Ich bin ein Glied im großen Geheimnis der Schöpfung. Voller Vertrauen kann ich Abschied nehmen, denn tief in mir spüre ich Gottes Verheißung: „Und siehe, es war alles sehr gut.“

Kommen dann die dunklen Herbsttage, werde ich mir einen Apfel nehmen. Mit beiden Händen will ich seine Schale abreiben, die Augen schließen und seinen süßen, aromatischen Duft in mir aufnehmen - und mich an den sommerlichen Lichtsegen erinnern. Doch bis es soweit ist, werde ich den Reichtum des Sommers genießen und wünsche allen:

„Licht sei um dich her
und wärme dein Herz,
und der Fremde tritt näher,
und auch der Freund.“ (Irischer Segen)

Ihre Ursel Fuhrmann, Prädikantin in Germersheim